

Stand der Erdbeersortenzüchtung

Jährlich kommen Dutzende von Erdbeerneuheiten auf den Markt. Das Versuchszentrum Laimburg prüft diese Sorten für den Anbau in Südtirol. Heuer steht die Auswertung des Ertrags der letzten Selektionsstufe an.

Da die weltweit angebotenen Sortenneuheiten kaum den Bedürfnissen und klimatischen Bedingungen Südtirols entsprechen, sind sie nur in wenigen Fällen für unsere Standortbedingungen geeignet. Deshalb muss gezielte Zuchtarbeit und Selektion betrieben werden, die auf die besonderen Eigenschaften der Südtiroler Berggebiete zugeschnitten sind.

Die ersten gezielten Kreuzungen wurden am Versuchszentrum Laimburg bereits 2010 durchgeführt. Zurzeit wird eifrig daran gearbeitet, die ersten Sorten dieser langjährigen Zuchtarbeit in der letzten Selektionsstufe auf ihre Anbaueignung hin zu prüfen. Einigen könnte der Sprung in den Erwerbsanbau gelingen.

Positive Merkmale einkreuzen

In der Erdbeerzüchtung arbeitet das Versuchszentrum Laimburg eng mit dem Team von Walther Faedi vom CRA/Forlì (Consiglio per la Ricerca e Sperimentazione in Agricoltura) zusammen.

Indem man erwünschte Elternsorten systematisch einkreuzt, versucht man die positiven Merkmale dieser Sorten an die Nachkommen zu vererben. Die Nachkommen (Sämlinge) werden in einem eigens angelegten Prüffeld verglichen und selektiert. In dieser Phase wird die Stückzahl von etwa 3000 Sämlingen auf 100 bis 120 Stück reduziert. Diese Sämlinge kommen dann in die nächste Selektionsstufe.

Phase zwei: die Sortenprüfung

Bis heute wurden an die 18.000 Sämlinge im Sortenprüffeld im Martelltal und in Jenesien ausgepflanzt. Nachdem diese Sämlinge die erste strenge Selektionsphase überstanden haben, werden sie auf Eigenschaften wie Ertragspotenzial (Behang), Aussehen sowie Geschmack ausgewertet. Nur ein kleiner Bruchteil der Pflanzen erreicht die darauf folgende Selektionsstufe. Denn nur die Pflanzen mit den besten Eigenschaften werden in die dritte Selektionsstufe aufgenommen. Kümmerliche Pflanzen sowie stark anfällige Sorten (Mehltau) werden hingegen ausgeschlossen.

Dritte Stufe: die Anbaueignung

In den darauf folgenden Jahren werden die übrig gebliebenen Sämlinge stark vermehrt, um eine möglichst große Stückzahl zu erzielen und die letzte Testphase an verschiedenen Standorten zu ermöglichen: Dabei soll die Anbaueignung für verschiedene Standorte ausgelotet werden, da sich diese aufgrund der Exposition (Nord-Süd) und Höhenlage stark ändern kann. Es ist auch sehr wichtig, dass in diesen Jahren möglichst viele Erfahrungen hinsichtlich einer speziellen Kulturführung (Tunnelsystem vs. Freilandanbau, Frigopflanzen vs. Grünpflanzen, einjähriger vs. zweijähriger Anbau) gesammelt werden, da sich die Pflanzen sehr unterschiedlich verhalten können.



Zufallsprodukt: Besonders „herzige“ Erdbeeren

Äußere Qualitätsparameter

Zurzeit sind 15 Zuchtnummern in größeren Parzellen an drei Standorten in der dritten Selektionsstufe. Die Jungpflanzen wurden im Frühjahr 2016 gepflanzt (Frigopflanzen) und werden im Sommer 2017 den ersten auswertbaren Ertrag liefern. Die Auswertung der äußeren Qualitätsparameter wird gemeinsam mit den Vermarktungsorganisationen erfolgen. So wird gewährleistet, dass eine Neuheit alle Voraussetzungen mitbringt, um im Erwerbsanbau den Durchbruch zu schaffen. Der Zufall spielt bei der Züchtung immer eine bedeutende Rolle (s. Bild). ▴

MASSIMO ZAGO, FRANZISKA MARIA HACK,
VERSUCHSZENTRUM LAIMBURG



**TECNICA
SERRE**
GEWÄCHSHAUSBAU

GEWÄCHSHÄUSER



www.tecnica-serre.com

**SPITZDACH
FOLIENTUNNEL**

- Folie: Einfach- / Doppelseitig
- Wickellüftung, Seitenlüftung, Dachlüftung
- Maße auf Anfrage (individuell planbar)
- Giebeleindeckung mit Doppelstegplatten
- Schiebertüren (individuell)

TISCHE

40-jährige Erfahrung

Konstruktion auf Maß • fachkundige Beratung

Tecnica Serre GmbH
Boznerstr. 59A, 39057 Frangart/Eppan
Tel. 0471 931016 • info@tecnica-serre.com



